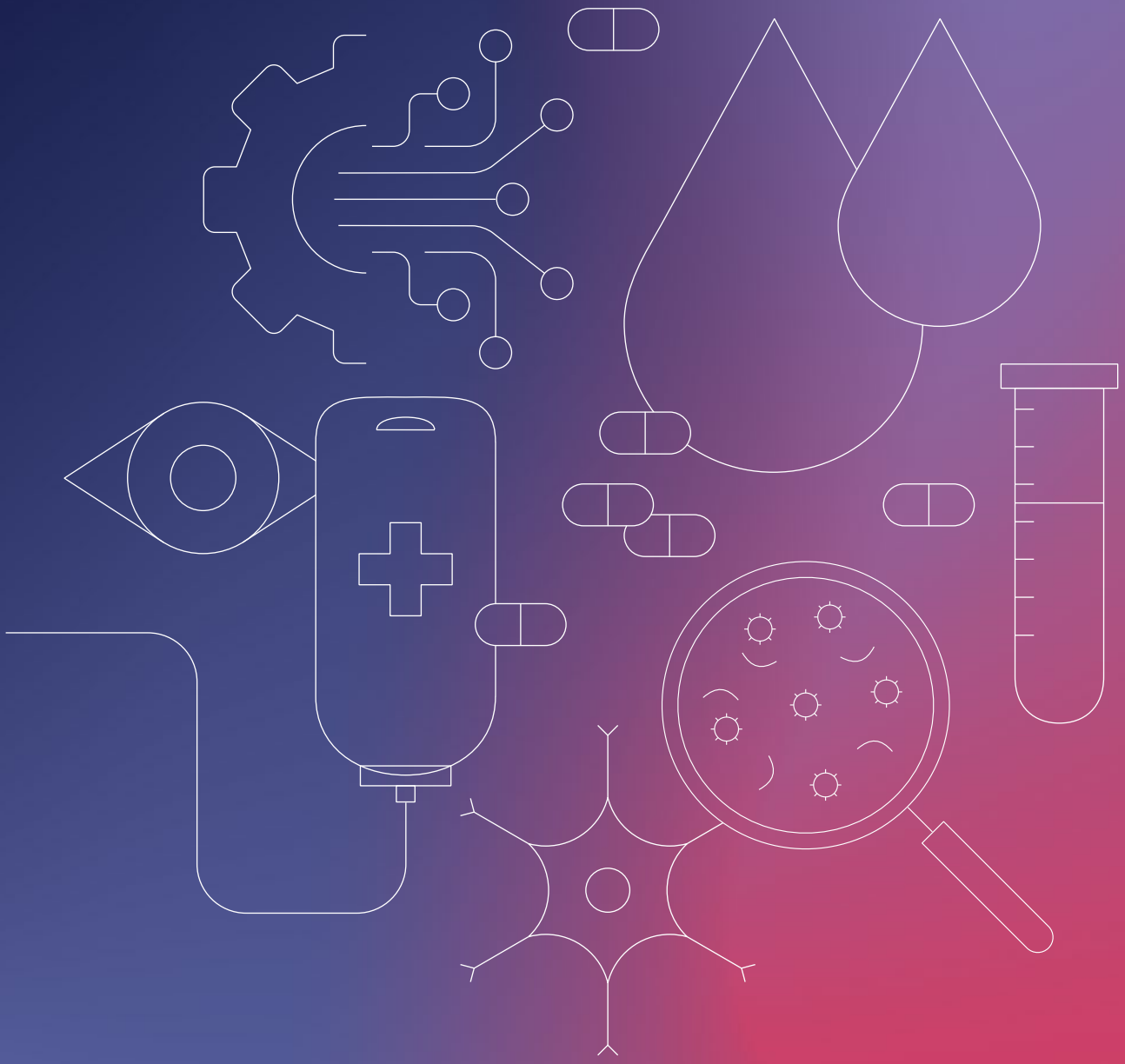
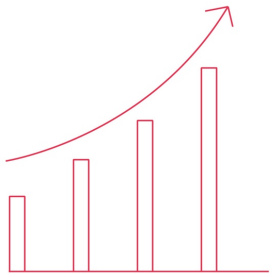
Halbjahresfinanzbericht

zum 30. Juni 2026



MEDIOS

Kennzahlen (IFRS)



1.074,9

Mio. €

Umsatzerlöse

44,0

Mio. €

EBITDA, bereinigt um Sondereffekte[1]

11,2

Mio. €

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

		H1 2026	H1 2025	Δ in %	Q2 2026	Q2 2025	Δ in %
Umsatzerlöse	**Tsd. €**	**1.074.929**	**991.712**	**8,4**	**547.309**	**507.055**	**7,9**
EBITDA	**Tsd. €**	**38.553**	**42.196**	**−8,6**	**19.461**	**20.434**	**−4,8**
Marge (in % der Umsatzerlöse)	%	3,6	4,3	−0,7 PP	3,6	4,0	−0,4 PP
EBITDA, bereinigt um Sondereffekte[1]	**Tsd. €**	**43.961**	**46.331**	**−5,1**	**22.736**	**23.278**	**−2,3**
Marge (in % der Umsatzerlöse)	%	4,1	4,7	−0,6 PP	4,2	4,6	−0,4 PP
EBIT	**Tsd. €**	**18.637**	**23.362**	**−20,2**	**8.902**	**11.053**	**−19,5**
Marge (in % der Umsatzerlöse)	%	1,7	2,4	−0,7 PP	1,6	2,2	−0,6 PP
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	**Tsd. €**	**8.507**	**12.684**	**−32,9**	**3.544**	**6.300**	**−43,7**
Ergebnis je Aktie	**€**	**0,35**	**0,50**	**−30,0**	**0,15**	**0,25**	**−40,0**
Ergebnis je Aktie adjustiert[2]	**€**	**0,87**	**0,96**	**−9,4**	**0,43**	**0,50**	**−14,0**
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**Tsd. €**	**11.186**	**23.365**	**−52,1**	**−1.295**	**19.802**	**−106,5**
Investitionen (CapEx)	Tsd. €	8.111	2.884	>100,0	5.517	1.637	>100,0
Free Cashflow (vor M&A)[3]	Tsd. €	3.075	20.481	−85,0	−6.811	18.165	<−100,0
		30.06.2026	31.12.2025				
Bilanzsumme	**Tsd. €**	**919.027**	**903.041**	**1,8**			
Eigenkapital	Tsd. €	523.548	514.219	1,8			
Eigenkapitalquote	%	57,0	56,9	0,1 PP			
Verschuldungsgrad		**1,4**	**1,3**	**3,8**			
Mitarbeiter zum 30.06.	**Anzahl**	**989**	**1.006**	**−1,7**			

		H1 2026	H1 2025	Δ in %	Q2 2026	Q2 2025	Δ in %
1 Sondereffekte	**Tsd. €**	**5.408**	**4.135**	**30,8**	**3.276**	**2.844**	**15,2**
Aufwendungen aus Aktienoptionen	Tsd. €	490	421	16,4	245	211	16,1
Sonstiger Aufwand M&A	Tsd. €	331	15	>100,0	72	6	>100,0
ERP-Einführungskosten	Tsd. €	2.832	2.401	18,0	1.289	1.329	−3,0
Restrukturierungskosten	Tsd. €	1.533	0	n/a	1.533	0	n/a
Einmalige Sonderaufwendungen im Rahmen des Vorstandswechsels	Tsd. €	222	1.298	−82,9	137	1.298	−89,4

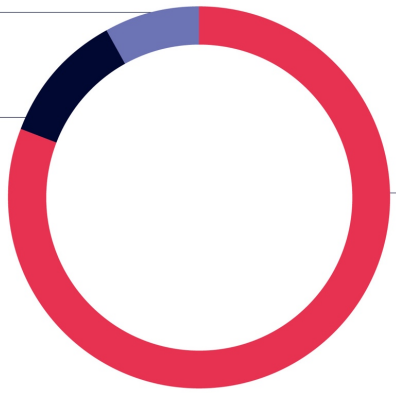
		H1 2026	H1 2025	Δ in %	Q2 2026	Q2 2025	Δ in %
2 Ergebnis je Aktie adjustiert							
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	8.507	12.684	−32,9	3.544	6.300	−43,7
Sondereffekte	Tsd. €	5.408	4.135	30,8	3.276	2.844	15,2
Akquisitionsbezogene PPA[4] Abschreibungen	Tsd. €	11.928	12.149	−1,8	5.964	6.074	−1,8
Anpassung Steuern auf Bereinigungen	Tsd. €	−4.480	−4.643	−3,5	−2.181	−2.556	−14,7
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	21.365	24.325	−12,2	10.603	12.662	−16,3
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien	Anzahl	24.516.785	25.506.000	−3,9	24.516.785	25.506.000	−3,9
Ergebnis je Aktie bereinigt um Sondereffekte	€	0,87	0,96	−9,4	0,43	0,50	−14,0

3 Berechnet sich aus dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Investitionen (CapEx).
4 PPA: Purchase Price Allocation, Kaufpreisallokation.

Umsatzerlöse nach operativen Segmenten

International Business
86,7 Mio. €
8,1 %

Patientenindividuelle Therapien
119,6 Mio. €
11,1 %

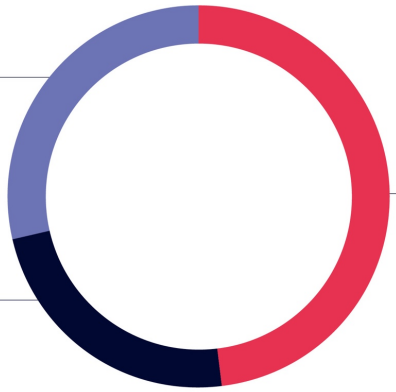


Arzneimittelversorgung
868,4 Mio. €
80,8 %

EBITDA nach operativen Segmenten, bereinigt um Sondereffekte[1]

International Business
14,0 Mio. €
28,5 %

Patientenindividuelle Therapien
11,5 Mio. €
23,4 %



Arzneimittelversorgung
23,6 Mio. €
48,1 %

Inhaltsverzeichnis

Halbjahresfinanzbericht 2026

HIGHLIGHTS 5

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2026 6

WESENTLICHE EREIGNISSE IM ERSTEN HALBJAHR 6

WIRTSCHAFTSBERICHT 7
Gesamtwirtschaftliche Situation 7
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland 7
Entwicklung des Gesundheitsmarktes 8

LAGE DES MEDIOS-KONZERNS 8
Ertragslage des Medios-Konzerns (IFRS) 8
Finanzlage des Medios-Konzerns (IFRS) 10
Vermögenslage des Medios-Konzerns (IFRS) 11

RISIKO-, CHANCEN UND PROGNOSEBERICHT 12

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2026 13

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 14

KONZERN-BILANZ 15

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 16

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG 17

VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS 18

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 26

IMPRESSUM 27

Highlights

MEDIOS SETZT WACHSTUMSKURS IM 1. HALBJAHR 2026 FORT UND RICHTET FOKUS AUF PROFITABILITÄT UND CASH CONVERSION

- Strategischer Meilenstein im Compounding durch geplante Akquisition von Caelo
- Konzernumsatz steigt um 8,4 % auf 1.074,9 Mio. €
- EBITDA pre mit 44,0 Mio. € um 5,1 % unter dem Vorjahreswert; EBITDA-pre-Marge bei 4,1 %
- Operativer Cashflow durch niedrigeres Konzernergebnis und höhere Steuerzahlungen beeinflusst
- Erste Fortschritte aus dem Kostenoptimierungsprojekt Avanti-Medios! im zweiten Quartal sichtbar

Die Medios-Gruppe („Medios" oder „das Unternehmen"), ein führender Anbieter von Specialty Pharma in Europa hat am 11. August 2026 einen Vertrag über den Erwerb von 74 % der Anteile an der Caesar & Loretz GmbH (Caelo) unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Erfüllung marktüblicher Vollzugsbedingungen, einschließlich der kartellrechtlichen Freigabe.

Preisentwicklung belastet Ergebnis, Umsatz steigt

Die Medios-Gruppe hat ihren Wachstumskurs im ersten Halbjahr 2026 fortgesetzt. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 8,4 % auf 1.074,9 Mio. € (H1 2025: 991,7 Mio. €) und überschritten damit erstmals in einem Halbjahr die Marke von einer Milliarde Euro. Alle operativen Segmente trugen zum organischen Umsatzwachstum bei.

Trotz der positiven Umsatzentwicklung ging das EBITDA pre des Konzerns im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,1 % auf 44,0 Mio. € (H1 2025: 46,3 Mio. €) leicht zurück; die EBITDA-pre-Marge lag bei 4,1 % (H1 2025: 4,7 %). Wesentliche Einflussfaktoren waren die geringere Rohertragsmarge insbesondere im Segment Arzneimittelversorgung sowie der Anstieg der operativen Aufwendungen, die den positiven Effekt aus dem Umsatzwachstum mehr als kompensierten. Zudem war das erste Quartal im Vorjahr von einem einmaligen Sonderertrag aus dem Verkauf einer Apotheke in den Niederlanden geprägt. Medios setzt Maßnahmen zur Verbesserung seiner operativen Effizienz, Profitabilität sowie Cash Conversion konsequent fort.

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2026

WESENTLICHE EREIGNISSE IM ERSTEN HALBJAHR

Einstieg in den Markt für Medizinalcannabis

Die Medios-Gruppe hat ihr Produktportfolio Anfang des Geschäftsjahres 2026 erweitert und ist in den Markt für Medizinalcannabis eingetreten. Medizinalcannabis wird insbesondere zur Behandlung von Patienten mit chronischen Schmerzen, neurologischen Erkrankungen, spastischen Beschwerden, Übelkeit und Appetitlosigkeit im Zusammenhang mit schweren Erkrankungen eingesetzt und kann damit in verschiedenen bestehenden Indikationsgebieten von Medios eine wichtige therapeutische Ergänzung darstellen. Als Folge des vom Bundestag verabschiedeten GKV Beitragsstabilisierungsgesetzes werden jedoch Cannabis Blüten nicht mehr erstattungsfähig sein. Als Konsequenz daraus haben sich die Rahmenbedingungen für den deutschen Markt massiv eingetrübt. Dieser Entwicklung wird sich auch die Medios-Gruppe nicht entziehen können.

Wechsel im Finanzressort: Stefan Bauerreis folgt auf Falk Neukirch

Der Aufsichtsrat der Medios AG teilte am 26. März 2026 mit, dass er Stefan Bauerreis mit Wirkung zum 15. April 2026 zum Mitglied des Vorstands und zum neuen Finanzvorstand (CFO) der Gesellschaft bestellt. Stefan Bauerreis folgt auf Falk Neukirch, der – wie am 6. März 2026 mitgeteilt – auf eigenen Wunsch aus der Medios-Gruppe ausgeschieden ist.

Mit der Bestellung von Stefan Bauerreis hat Medios einen erfahrenen Finanzexperten mit langjähriger internationaler Führungserfahrung in der Industrie und bei börsennotierten Unternehmen gewonnen. Er war unter anderem Finanzvorstand der Stabilus-Gruppe und bekleidete mehr als zwei Jahrzehnte lang verschiedene leitende Finanzfunktionen innerhalb der Schaeffler-Gruppe, darunter als CFO der Region Europa und Deutschland. Stefan Bauerreis verfügt über eine umfassende Expertise in den klassischen Finanzfunktionen Accounting, Controlling, Steuern und Finanzierung sowie in den Bereichen IT, M&A sowie der Transformation und Steuerung internationaler Unternehmen.

Vertrag von Constantijn van Rietschoten vorzeitig verlängert

Der Aufsichtsrat der Medios AG („Medios“) hat im Juni beschlossen, den bestehenden Vorstandsvertrag von Constantijn van Rietschoten (Chief Business Officer International, CBO International) vorzeitig um weitere drei Jahre bis zum 30. April 2030 zu verlängern. Constantijn van Rietschoten ist seit dem 1. Mai 2024 Mitglied des Vorstands der Medios AG und wurde für eine dreijährige Amtszeit bis zum 30. April 2027 bestellt. Er verantwortet den Bereich Internationale Märkte sowie dessen strategische Weiterentwicklung und die Bereiche Mergers & Acquisitions sowie Corporate Business Development.

Optimierung des Herstellnetzwerks: Medios schließt den Standort Aschaffenburg

Am 29. Juni 2026 gab die Medios AG die Schließung des Standorts der 100-prozentigen Tochtergesellschaft Medios Solutions Aschaffenburg GmbH bekannt. Damit konsolidiert Medios die patientenindividuelle Herstellung an den übrigen Standorten des deutschlandweiten Netzwerks und die Versorgung von Apotheken und Kliniken bleibt gewährleistet. Es ist dabei gelungen, alle Kunden beizubehalten. Auf Aschaffenburg entfielen zuletzt rund 10 % des Herstellvolumens der deutschen Herstellbetriebe der Medios-Gruppe.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Situation

Nach einem Anstieg der Weltproduktion um 3,4 % im Jahr 2025 erwartet das Institut für Weltwirtschaft (IfW) für 2026 lediglich ein Wachstum von 2,8 %. Damit wurde die Prognose im Vergleich zur Märzprognose 2026 um 0,3 Prozentpunkte reduziert. Ausschlaggebend hierfür ist der Irankrieg und die damit verbundene weitgehende Sperrung der Straße von Hormus, die deutlich länger andauert als im Frühjahr erwartet. Der resultierende Angebotsschock auf den Energiemärkten – die Rohölexporte aus den Golfländern brachen um über 60 Prozent ein – hat die Energiepreise stark ansteigen lassen und den Inflationsdruck in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften spürbar erhöht. Als Reaktion darauf hat die Europäische Zentralbank (EZB) ihre Geldpolitik leicht gestrafft, während die Fed ihren Leitzins vorerst unverändert lässt. Die Fiskalpolitik wirkt in vielen Ländern anregend, getrieben vor allem durch steigende Rüstungs- und Infrastrukturausgaben. Die US-Wirtschaft zeigt sich dank ihrer Rolle als Netto-Energieexporteur und des anhaltenden KI-Booms robust. In China lässt die wirtschaftliche Dynamik angesichts schwächerer Exportperspektiven und eines weiterhin stockenden Immobilienmarktes leicht nach. Im Euroraum trübt sich die Konjunktur 2026 merklich ein: Höhere Energiepreise und gestiegene Unsicherheit bremsen den privaten Konsum und die Investitionen. Zusätzlich verzerrt ein statistischer Sondereffekt in Irland das Gesamtbild nach unten – die dortige Pharmaproduktion multinationaler Unternehmen, die im Vorjahr im Zuge der US-Zollpolitik stark ausgeweitet worden war, wird nun wieder zurückgefahren. Ohne diesen Effekt würde die Abschwächung im Euroraum deutlich moderater ausfallen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland

Laut IfW sendet die deutsche Wirtschaft zaghafte Erholungssignale, steht jedoch unter dem Einfluss gegenläufiger Kräfte. Während expansive finanzpolitische Impulse stützend wirken, belasten die anhaltenden Folgen des Irankriegs – insbesondere die deutlich gestiegenen Rohstoffpreise – die konjunkturelle Dynamik. Die Erholung verläuft dabei in einem ungewöhnlichen Muster: Anders als in früheren Aufschwungphasen fehlen kräftige Impulse aus dem Exportgeschäft und den Unternehmensinvestitionen, strukturelle Wettbewerbsprobleme stehen einer breit angelegten Belebung entgegen. Getragen wird die Erholung stattdessen vor allem von öffentlichen Investitionen und dem staatlichen Konsum. Für das Gesamtjahr 2026 erwartet das IfW einen Anstieg des BIP um 0,8 % – eine Bestätigung der Frühjahrsprognose, wenngleich die Aussichten für das Folgejahr deutlich nach unten revidiert wurden.

Die gestiegenen Energiepreise infolge des Irankriegs treiben die Inflationsrate im Jahr 2026 auf 2,8 % und belasten die Kaufkraft der privaten Haushalte spürbar. Am Arbeitsmarkt ist nur eine allmähliche Entspannung zu erwarten: Die Arbeitslosenquote verharrt 2026 bei 6,3 %, da neben der schwachen Konjunktur zunehmend auch der demografisch bedingte Rückgang des Arbeitskräftepotenzials dämpfend wirkt. Das staatliche Finanzierungsdefizit steigt infolge des expansiven finanzpolitischen Kurses von 2,8 % des BIP im Jahr 2025 auf voraussichtlich 3,8 % im Jahr 2026.

Entwicklung des Gesundheitsmarktes

Der Apothekenmarkt in Deutschland verzeichnete im ersten Quartal 2026 erneut ein Umsatzwachstum. So stieg der Umsatz laut IQVIA im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,8 % auf 14,8 Mrd. €. Das Segment der rezeptpflichtigen Arzneimittel wuchs dabei um knapp 6 % auf rund 13,1 Mrd. €, während der Umsatz mit rezeptfreien Arzneimitteln um 2,7 % auf 1,7 Mrd. € zurückging.

Mengenmäßig verzeichnete der Apothekenmarkt in Deutschland hingegen einen Rückgang: Der Absatz sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,1 % auf 426,7 Mio. Packungseinheiten. Dabei verringerte sich der Absatz verschreibungspflichtiger Präparate um 1,3 %, während rezeptfreie Arzneimittel mit einem Minus von 6,5 % deutlich stärker zurückgingen.

In den führenden Industrieländern ist die Nachfrage nach Specialty-Pharma-Arzneimitteln weiter gestiegen. Nach den zuletzt verfügbaren Schätzungen von IQVIA entfielen dort im Jahr 2024 bereits 51 % (2023: 50 %) der gesamten Arzneimittelausgaben auf diese Wirkstoffklasse. Das entspricht nahezu einer Verdopplung innerhalb der vergangenen rund zehn Jahre (2013: 29 %).

In Europa beliefen sich die Ausgaben für Arzneimittel im Jahr 2024 laut IQVIA auf rund 242,0 Mrd. $ und lagen damit etwa 7 % über dem Vorjahresniveau (2023: rund 226,0 Mrd. $).

LAGE DES MEDIOS-KONZERNS

Ertragslage des Medios-Konzerns (IFRS)

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 verzeichnete der Medios-Konzern einen Umsatz von 1.074,9 Mio. € (H1 2025: 991,7 Mio. €). Diese Umsatzsteigerung von 83,2 Mio. € bzw. 8,4% resultiert im Wesentlichen aus einem organischen Wachstum in allen operativen Segmenten.

Das Segment Arzneimittelversorgung erzielte im ersten Halbjahr 2026 einen externen Umsatz in Höhe von 868,4 Mio. € (H1 2025: 800,1 Mio. €), was einem Anstieg um 68,3 Mio. € bzw. 8,5 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht und im Wesentlichen durch höhere Umsätze im Großhandelsgeschäft bedingt ist.

Das Segment Patientenindividuelle Therapien steigerte seinen Umsatz um 9,3 Mio. € bzw. 8,5 % auf 119,6 Mio. € (H1 2025: 110,2 Mio. €) und trug damit ebenfalls überdurchschnittlich zum Anstieg des Konzernumsatzes bei.

Das Segment International Business steigerte seinen Umsatz in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 auf 86,7 Mio. € (H1 2025: 81,1 Mio. €) und lag damit 5,6 Mio. € bzw. 6,9% über dem Wert des Vergleichszeitraums.

Im Segment Services wurden unverändert nur geringe externe Umsätze erzielt.

Der Rohertrag des Konzerns erhöhte sich im Berichtszeitraum leicht auf 101,7 Mio. € (H1 2025: 101,1 Mio. €). Dies entspricht einer Rohertragsmarge von 9,5 % (H1 2025: 10,2 %). Die Rohertragsmarge des Konzerns reduzierte sich infolge von Preisrückgängen bei ausgewählten Produkten in den Segmenten Arzneimittelversorgung und Patientenindividuelle Therapien sowie durch einen temporär erhöhten Materialeinsatz im Segment International Business.

Im Segment Arzneimittelversorgung verminderte sich der Rohertrag um etwa 1,7 Mio. € auf 33,1 Mio. € (H1 2025: 34,9 Mio. €), was einem Rückgang von rund 5,0 % entspricht. Die Rohertragsmarge lag mit 3,5 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (H1 2025: 4,0 %). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf ein marktbedingt temporär rückläufiges Preisniveau in einzelnen Produktbereichen zurückzuführen.

Das Segment Patientenindividuelle Therapien steigerte seinen Rohertrag im Berichtszeitraum um etwa 0,9 Mio. € bzw. 3,2 % auf 28,8 Mio. € (H1 2025: 27,9 Mio. €). Die Rohertragsmarge reduzierte sich im ersten Halbjahr 2026 um 0,5 Prozentpunkte auf 23,2 % (H1 2025: 23,7 %) – im Wesentlichen infolge regulatorischer Maßnahmen zur Preissteuerung im deutschen Arzneimittelmarkt, die seit November 2025 gelten und bislang nur teilweise durch Kosteneinsparungen kompensiert werden konnten. Zusätzlich wirkte sich ein ungünstiger Produktmix dämpfend auf die Margenentwicklung aus.

Das Segment International Business steigerte seinen Rohertrag im Berichtszeitraum um etwa 1,5 Mio. € bzw. 3,9 % auf 39,4 Mio. € (H1 2025: 37,9 Mio. €). Die Rohertragsmarge lag mit 45,4 % rund 1,2 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau (H1 2025: 46,6 %). Während sich das operative Geschäft stabil entwickelte, ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahreszeitraum durch den einmaligen positiven Ergebniseffekt aus der Veräußerung einer Apotheke im ersten Quartal 2025 beeinflusst.

Die Personalaufwendungen des Konzerns beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf 37,3 Mio. € (H1 2025: 35,9 Mio. €). Der Anstieg um 1,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr resultierte insbesondere aus höheren Personalrückstellungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen sowie gestiegenen Aufwendungen im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsprogrammen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 25,8 Mio. € (H1 2025: 23,0 Mio. €). Ursächlich für den Anstieg um 2,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr waren insbesondere höhere IT-Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einführung von SAP S/4HANA, höhere Aufwendungen für Fremdpersonal sowie gestiegene Raumkosten.

Trotz einer positiven Umsatzentwicklung ging das EBITDA des Konzerns im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,6 Mio. € bzw. 8,6 % zurück. Wesentliche Einflussfaktoren waren die geringere Rohertragsmarge sowie der Anstieg der operativen Aufwendungen, die den positiven Effekt aus dem Umsatzwachstum mehr als kompensierten. Das EBITDA wird wie folgt auf das um Sondereffekte bereinigte Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA pre) übergeleitet.

in Tsd. €	H1 2026	H1 2025
EBITDA	**38.553**	**42.196**
Aufwendungen aus Aktienoptionsprogrammen	490	421
Sonstiger Aufwand M&A	331	15
ERP-Einführungskosten	2.832	2.401
Restrukturierungskosten	1.533	0
Einmalige Sonderaufwendungen im Rahmen des Vorstandswechsels	222	1.298
EBITDA pre[1]	**43.961**	**46.331**

1 bereinigt um Sondereffekte

Das operative Segment Arzneimittelversorgung steuerte ein EBITDA pre von 23,6 Mio. € (H1 2025: 26,4 Mio. €) zum Konzern-EBITDA pre bei. Der Rückgang um 2,7 Mio. € bzw. 10,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf Preisrückgänge bei ausgewählten Produkten im ersten Halbjahr 2026 zurückzuführen. Diese belasteten die Ergebnisentwicklung, sodass sich das Umsatzwachstum nicht in gleichem Maße im EBITDA pre widerspiegelt.

Das um Sondereffekte bereinigte EBITDA pre des operativen Segments Patientenindividuelle Therapien verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Mio. € bzw. 5,0 % auf 11,5 Mio. € (H1 2025: 12,1 Mio. €). Die Ergebnisentwicklung wurde durch eine geringere Rohertragsmarge sowie höhere operative Aufwendungen beeinflusst, wodurch das EBITDA pre trotz des Umsatzwachstums unter dem Vorjahreswert blieb. Regulatorische Maßnahmen zur Preissteuerung im deutschen Arzneimittelmarkt, die seit November 2025 gelten, ein ungünstiger Produktmix sowie Einmaleffekte aus Nebenkostennachzahlungen aus Vorjahren wirkten sich negativ auf die Ergebnisentwicklung aus.

Das Segment International Business trug mit einem EBITDA pre von 14,0 Mio. € (H1 2025: 13,8 Mio. €) zum Konzern-EBITDA pre bei. Dies entspricht einem Anstieg von 0,2 Mio. € bzw. 1,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Positiv auf die Ergebnisentwicklung wirkten insbesondere das höhere Geschäftsvolumen infolge der Gewinnung neuer Kunden sowie der Ausbau des Produktportfolios. Darüber hinaus trugen Einmaleffekte aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und einem Gebäude in Höhe von insgesamt 0,8 Mio. € zum Ergebnis bei. Gegenläufig belasteten temporär erhöhte Materialkosten im Zusammenhang mit Augenspritzen sowie gestiegene Personalaufwendungen infolge von Gehaltsanpassungen die Ergebnisentwicklung. Zudem ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahresergebnis durch einen einmaligen Ertrag aus der Veräußerung einer Apotheke im ersten Quartal 2025 in Höhe von 1,4 Mio. € positiv beeinflusst war.

Das EBITDA pre des Geschäftsbereichs Services verbesserte sich im ersten Halbjahr 2026 um etwa 0,8 Mio. € bzw. 14,1% auf –5,1 Mio. € (H1 2025: –5,9 Mio. €).

Die Abschreibungen im ersten Halbjahr 2026 von insgesamt 19,9 Mio. € (H1 2025: 18,8 Mio. €) umfassen neben den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte insbesondere planmäßige akquisitionsbezogene PPA[1]-Abschreibungen in Höhe von 11,9 Mio. € (H1 2025: 12,1 Mio. €). Die Abschreibungen für aktivierte Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen beliefen sich auf 2,6 Mio. € (H1 2025: 2,7 Mio. €). Darüber hinaus umfassen die Abschreibungen außerplanmäßige Wertminderungen von langfristigen Vermögenswerten im Zusammenhang mit der Schließung des Standorts Aschaffenburg in Höhe von 0,9 Mio. € (H1 2025: 0 €).

Das Finanzergebnis des Medios-Konzerns verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,2 Mio. € auf– 3,1 Mio. € (H1 2025: –5,3 Mio. €). Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen geringere Finanzaufwendungen. Diese resultierten aus einem niedrigeren Darlehensbestand infolge der planmäßigen Rückführung des Term Loans sowie aus einem niedrigeren Referenzzinssatz und gesunkenen Zinsmargen aufgrund des verbesserten Verschuldungsgrads.

Trotz des niedrigeren Ergebnisses vor Steuern erhöhte sich der Steueraufwand gegenüber dem Vorjahreszeitraum – im Wesentlichen begründet durch gegenläufige aperiodische Effekte aus Vorperioden. Während die Steuerquote im Vorjahreszeitraum durch einen aperiodischen Steuerertrag in Höhe von 0,4 Mio. € gemindert wurde, führten im aktuellen Berichtszeitraum aperiodische Steueraufwendungen sowie höhere steuerlich nicht abzugsfähige Verluste im Zusammenhang mit der Standortschließung in Aschaffenburg zu einem Anstieg der Steuerquote auf 45,3 % (H1 2025: 29,7 %).

Das Ergebnis nach Steuern lag somit im ersten Halbjahr 2026 mit 8,5 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (H1 2025: 12,7 Mio. €).

Das Ergebnis je Aktie lag damit im ersten Halbjahr 2026 bei 0,35 € je Aktie (H1 2025: 0,50 € je Aktie), was einem Rückgang von 30,0 % entspricht. Demgegenüber lag das adjustierte Ergebnis je Aktie mit 0,87 € je Aktie (H1 2025: 0,95 € je Aktie) um etwa 8,4% unter dem Vorjahresniveau.

Finanzlage des Medios-Konzerns (IFRS)

Der Zahlungsmittelfonds belief sich zum 30. Juni 2026 auf 83,2 Mio. € und lag damit 1,4 Mio. € über dem Wert zum 31. Dezember 2025 (81,8 Mio. €) und bestand im Wesentlichen aus frei verfügbaren Bankguthaben. Der Anstieg gegenüber dem Jahresende 2025 um 1,4 Mio. € ist im Wesentlichen auf die folgenden Kapitalflüsse zurückzuführen:

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 11,2 Mio. € (H1 2025: 23,4 Mio. €) und lag damit um 12,2 Mio. € bzw. 52,1% unter dem Vorjahreswert. Wesentliche Treiber dieser Entwicklung sind um ca. 6,0 Mio. € höhere Steuerzahlungen sowie um 4,2 Mio. € ein niedrigeres Konzernergebnis im Vergleich zum Vorjahr.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf –6,0 Mio. € (H1 2025: –0,9 Mio. €). Der Anstieg der Zahlungsmittelabflüsse von etwa 5,1 Mio. € ist im Wesentlichen auf höhere Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von etwa 8,1 Mio. € (H1 2025: 2,9 Mio. €) zurückzuführen. Der überwiegende Teil des Anstiegs resultierte aus Investitionen im Zusammenhang mit dem Bau eines Gebäudes in den Niederlanden sowie aus höheren Investitionen in Hard- und Software. Gegenläufig wirkte ein Anstieg der erhaltenen Zinsen in Höhe von 0,6 Mio. € (H1 2025: 0,3 Mio. €) sowie der Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von 1,4 Mio. € (H1 2025: 0,6 Mio. €).

[1] Purchase Price Allocation; Kaufpreisallokation

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf –3,9 Mio. € (Vorjahr: –40,9 Mio. €). Er resultierte im Wesentlichen aus Zahlungsmittelzuflüssen aus der Nettoaufnahme weiterer Tranchen der revolvierenden Kreditfazilität (RCF) in Höhe von 15,0 Mio. € (Vorjahr Nettorückführung: 20,0 Mio. €). Dem standen Zahlungsmittelabflüsse gegenüber, insbesondere aus der planmäßigen Tilgung des Term Loans in Höhe von 12,5 Mio. € (H1 2025: 12,5 Mio. €), aus gezahlten Zinsen in Höhe von 3,7 Mio. € (H1 2025: 5,7 Mio. €) im Zusammenhang mit den in Anspruch genommenen Kreditfazilitäten sowie aus Tilgungszahlungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 2,6 Mio. € (H1 2025: 2,5 Mio. €).

Vermögenslage des Medios-Konzerns (IFRS)

Die Bilanzsumme des Konzerns zum 30. Juni 2026 hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um rund 16,0 Mio. € auf 919,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 903,0 Mio. €) erhöht.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sanken im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um insgesamt 11,9 Mio. € – insbesondere durch planmäßige Abschreibungen von Kundenstämmen und übrigen immateriellen Vermögenswerten.

Die Buchwerte der Sachanlagen stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 2,3 Mio. € auf 43,3 Mio. €, da die Investitionen die planmäßigen Abschreibungen überstiegen. Die aktivierten Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen haben sich im Vergleich zum Vorjahresende im Wesentlichen aufgrund planmäßiger Abschreibungen reduziert.

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände sind zum Bilanzstichtag um 28,3 Mio. € auf 371,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 343,7 €) gestiegen. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen Anstieg des Bestands an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+31,7 Mio. €) zum Bilanzstichtag zurückzuführen. Die Ertragsteuerforderungen haben sich indes um 4,3 Mio. € auf 4,2 Mio. € (31. Dezember 2025: 8,4 Mio. €) verringert.

Das Eigenkapital belief sich zum 30. Juni 2026 auf 523,5 Mio. €, was einem Anstieg von 9,3 Mio. € gegenüber dem Jahresende 2025 entspricht (31. Dezember 2025: 514,2 Mio. €). Im Rahmen einer aktienbasierten Ausgleichszahlung wurden eigene Aktien an ein Vorstandsmitglied übertragen. Dadurch verringerte sich der Abzugsposten für eigene Anteile im Eigenkapital zum Bilanzstichtag um 0,2 Mio. € auf –12,4 Mio. € (31. Dezember 2025: 12,6 Mio. €). Die Eigenkapitalquote lag zum 30. Juni 2026 bei etwa 57,0 % (31. Dezember 2025: 56,9 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten verminderten sich zum Bilanzstichtag um 14,5 Mio. € auf 193,0 Mio. € (31. Dezember 2025: 207,5 Mio. €). Ursächlich hierfür war insbesondere die planmäßige Tilgung des Term Loans in Höhe von 12,5 Mio. €, die Reduktion der Leasingverbindlichkeiten um 2,5 Mio. € sowie der Rückgang der passiven latenten Steuern um 3,4 Mio. €. Darüber hinaus wurden Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern in Höhe von 11,0 Mio. € aufgrund der zum Bilanzstichtag verbleibenden Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten aus den langfristigen in die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert. Gegenläufig wirkte die Nettoaufnahme einer weiteren Tranche des RCF in Höhe von 15,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2026.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 21,2 Mio. € auf 202,5 Mio. € (31. Dezember 2025: 181,3 Mio. €). Ursächlich hierfür waren insbesondere ein stichtagsbedingter Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 11,5. Mio. € sowie die Umgliederung von Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern in Höhe von 11,0 Mio. €, deren Restlaufzeit zum Bilanzstichtag weniger als zwölf Monate betrug.

RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Der Gesellschaft liegen keine Erkenntnisse vor, die über die nachfolgend dargestellte Anpassung der Prognose für das Geschäftsjahr 2026 hinaus eine Änderung der im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2025 getroffenen Aussagen zu den Chancen und Risiken des Medios-Konzerns erforderlich machen. Die im Geschäftsbericht 2025 dargestellten Chancen und Risiken des Geschäftsmodells bestehen unverändert fort. Im ersten Halbjahr 2026 wurde das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz verabschiedet, das unter anderem Änderungen die Erstattungsfähigkeit von Medizinalcannabis Blüten vorsieht. Die gesetzlichen Änderungen können Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Medios-Konzerns haben. Die mittel- und langfristigen wirtschaftlichen Auswirkungen sowie die daraus resultierenden Marktveränderungen können zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht abschließend beurteilt werden, werden jedoch fortlaufend analysiert.

Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt wurden keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand der Medios AG oder einer ihrer Gesellschaften gefährden könnten. Zusätzliche Risiken und Chancen, die derzeit nicht bekannt sind oder als unwesentlich eingestuft werden, könnten die Geschäftstätigkeit des Medios-Konzerns beeinflussen.

Auf Grundlage der Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2026 sowie einer aktualisierten Hochrechnung für das Gesamtjahr hat der Vorstand die Prognose für das Gesamtjahr am 28. Juli 2026 angepasst. Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet der Vorstand nunmehr Umsatzerlöse in einer Bandbreite von 2,1 Mrd. € bis 2,16 Mrd. € (zuvor: 2,0 Mrd. € bis 2,12 Mrd. €). Für das EBITDA pre wird nunmehr eine Bandbreite von 88 Mio. € bis 92 Mio. € erwartet (zuvor: 94 Mio. € bis 102 Mio. €).

Die Anpassung der Ergebnisprognose ist im Wesentlichen auf den anhaltenden Preisrückgang bei margenstarken Präparaten im Segment Arzneimittelversorgung sowie auf eingetrübte Geschäftsaussichten im Bereich Medizinalcannabis infolge des GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetzes zurückzuführen. Darüber hinaus wird für das Segment International Business eine leicht unter den bisherigen Erwartungen liegende Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr 2026 erwartet. Demgegenüber wirken die eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung sowie die erwartete Margenverbesserung im Segment Patientenindividuelle Therapien in Deutschland positiv, können die genannten Belastungen im Geschäftsjahr 2026 jedoch nur teilweise kompensieren.

Die Prognose basiert weiterhin auf einer Vielzahl von Annahmen über die zukünftige Geschäftsentwicklung. Sollten wesentliche Annahmen nicht eintreten oder sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wesentlich verändern, kann eine weitere Anpassung der Prognose erforderlich werden.

Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 14

KONZERN-BILANZ 15

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 16

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG 17

VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS 18

1. ALLGEMEINES 18
2. RECHNUNGSLEGUNG NACH IFRS ACCOUNTING STANDARDS 18
3. BILANZIERUNG- UND BEWERTUNGSMETHODEN 18
4. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT 18
5. KONZERNKREIS 19
6. AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 20
7. SONSTIGE ANGABEN 25

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 26

IMPRESSUM 27

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	H1 2026	H1 2025	Δ in %
Umsatzerlöse	**1.074.929**	**991.719**	**8,4**
Veränderung des Bestands an fertigen/unfertigen Erzeugnissen	1.983	1.701	16,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	139	0	n/a
Sonstige Erträge	1.759	2.249	−21,8
Materialaufwand	977.114	894.569	9,2
Personalaufwand	37.317	35.877	4,0
Sonstige Aufwendungen	25.826	23.029	12,1
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	**38.553**	**42.196**	**−8,6**
Abschreibungen	19.916	18.833	5,8
Betriebsergebnis (EBIT)	**18.637**	**23.362**	**−20,2**
Finanzaufwendungen	3.782	5.669	−33,3
Finanzerträge	706	338	>100
Finanzergebnis	−3.076	−5.331	−42,3
Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	**15.560**	**18.031**	**−13,7**
Ertragsteuern	7.053	5.347	31,9
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	**8.507**	**12.684**	**−32,9**
Konzerngesamtergebnis			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,35	0,50	−30,0
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,35	0,50	−30,0

Konzern-Bilanz

Aktiva

in Tsd. €	30.06.2026	31.12.2025	Δ in %
Langfristige Vermögenswerte	**547.110**	**559.385**	**−2,2**
Immaterielle Vermögenswerte	472.698	484.643	−2,5
Sachanlagen	43.335	41.024	5,6
Nutzungsrechte als Leasingnehmer	29.518	32.029	−7,8
Finanzielle Vermögenswerte	1.559	1.690	−7,8
Kurzfristige Vermögenswerte	**371.917**	**343.657**	**8,2**
Vorräte	93.657	93.318	0,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	174.419	142.713	22,2
Kurzfristige Finanzielle Vermögenswerte	1.423	884	61,0
Sonstige Vermögenswerte	15.084	16.097	−6,3
Ertragsteuerforderungen	4.176	8.445	−50,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	83.158	81.844	1,6
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	355	−100,0
Bilanzsumme	**919.027**	**903.041**	**1,8**

Passiva

in Tsd. €	30.06.2026	31.12.2025	Δ in %
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.506	25.506	0,0
Kapitalrücklage	408.175	407.525	0,2
Kumuliertes Konzernergebnis	102.276	93.768	9,1
Eigene Anteile	−12.409	−12.580	−1,4
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	**523.548**	**514.219**	**1,8**
Schulden			
Langfristige Schulden	**192.966**	**207.514**	**−7,0**
Finanzielle Verbindlichkeiten	159.001	170.186	−6,6
Sonstige Rückstellungen	4.174	4.099	1,8
Latente Steuerverbindlichkeiten	29.791	33.230	−10,3
Kurzfristige Schulden	**202.513**	**181.308**	**11,7**
Sonstige Rückstellungen	1.629	1.779	−8,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.911	90.423	12,7
Finanzielle Verbindlichkeiten	41.018	31.604	29,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	32.172	32.128	0,1
Sonstige Verbindlichkeiten	24.399	24.999	−2,4
Erhaltene Anzahlungen	1.384	375	>100
Summe Schulden	**395.479**	**388.822**	**1,7**
Bilanzsumme	**919.027**	**903.041**	**1,8**

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tsd. €	H1 2026	H1 2025	Δ in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	8.507	12.684	−32,9
Abschreibungen	19.916	18.833	5,8
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	−146	−366	−60,1
Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen	685	421	62,7
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	−31.499	−24.929	26,4
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.357	7.614	36,0
Finanzergebnis	3.076	5.332	−42,3
Erträge/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten	−585	−1.401	−58,2
Ertragsteueraufwand	7.053	5.347	31,9
Ertragsteuerzahlungen	−6.178	−170	>100
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	**11.186**	**23.365**	**−52,1**
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	−1.339	−506	>100
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	165	22	>100
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	−6.771	−2.377	>100
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.211	626	93,5
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	144	142	1,4
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	−14	−13	7,7
Auszahlungen für Zugänge in den Konsolidierungskreis	0	−1.505	−100,0
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	3	2.360	−99,9
Erhaltene Zinsen	645	338	90,8
Nettozahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit	**−5.957**	**−915**	**>100**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Aufnahme finanzieller Verbindlichkeiten	29.932	20.000	49,7
Auszahlungen aus der Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	−27.589	−52.584	−47,5
Gezahlte Zinsen	−3.657	−5.739	−36,3
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	−2.604	−2.538	2,6
Nettozahlungsmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	**−3.918**	**−40.861**	**−90,4**
Nettoveränderung von Zahlungsmittelfonds	1.311	−18.411	<−100
Zahlungsmittelfonds zu Beginn der Periode	81.844	106.224	−23,0
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	**83.155**	**87.813**	**−5,3**

Konzern-Eigenkapital veränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes Konzernergebnis	Eigene Anteile	Auf Anteilseigner des Mutter-unternehmens entfallend	Eigenkapital
Stand zum 01.01.2025	**25.506**	**406.283**	**78.403**	**0**	**510.192**	**510.192**
Konzerngesamtergebnis 2025	0	0	12.684	0	12.684	12.684
Anteilsbasierte Leistungen	0	421	0	0	421	421
Stand zum 30.06.2025	**25.506**	**406.705**	**91.087**	**0**	**523.297**	**523.297**
Stand zum 01.01.2026	**25.506**	**407.525**	**93.768**	**−12.580**	**514.219**	**514.219**
Konzerngesamtergebnis 2026	0	0	8.507	0	8.507	8.507
Anteilsbasierte Leistungen	0	635	0	0	635	635
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Ausgabe eigener Anteile	0	15	0	171	186	186
Stand zum 30.06.2026	**25.506**	**408.175**	**102.276**	**−12.409**	**523.548**	**523.548**

Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026

1. ALLGEMEINES

Die Medios AG (im Folgenden auch „Gesellschaft", „Medios" bzw. in Zusammenhang mit ihren Tochterunternehmen „Medios-Konzern" genannt) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Aktien der Gesellschaft notieren im Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard). Darüber hinaus ist die Aktie für den Freiverkehr an den Börsen in Düsseldorf und Stuttgart zugelassen.

Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Berlin (HRB 246626, Amtsgericht Berlin Charlottenburg). Die Geschäftsadresse lautet Heidestraße 9, 10557 Berlin, Deutschland.

2. RECHNUNGSLEGUNG NACH IFRS ACCOUNTING STANDARDS

Die Medios AG hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro (€), der funktionalen Währung des Berichtsunternehmens, dargestellt. Sofern nicht anders angegeben, erfolgt der Ausweis in Tausend Euro (Tsd. €). Medios weist darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auch innerhalb einzelner tabellarischer Darstellungen auftreten können. Dies betrifft auch die dargestellten Summen und Zwischensummen des Konzern-Zwischenabschlusses.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Geschäftshalbjahr der Medios AG und ihrer in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderhalbjahr; ein Konzernverhältnis besteht seit dem 31. August 2016.

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für eine bessere Verständlichkeit sollte der Konzernzwischenabschluss im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 gelesen werden. Die zur Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 angewandten Methoden.

4. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Medios AG ist einer der führenden Anbieter von Specialty Pharma Solutions in Europa. Als Kompetenzpartner und Experte deckt Medios alle relevanten Aspekte der Versorgungskette in diesem Bereich ab: von der Arzneimittelversorgung über die Herstellung patientenindividueller Therapien bis hin zur Verblisterung, d. h. die Abgabe von

individuell dosierten Tabletten. Im Mittelpunkt steht die optimale Versorgung der Patienten über spezialisierte Apotheken. Dabei folgt Medios als GMP-zertifizierter Hersteller (GMP: Good Manufacturing Practice) hohen internationalen Qualitätsstandards. Das Unternehmen fokussiert sich aktuell auf die sechs Indikationsgebiete Onkologie, Neurologie, Autoimmunologie, Ophthalmologie, Infektiologie und Hämophilie.

Bei Specialty-Pharma-Arzneimitteln handelt es sich in der Regel um hochpreisige Arzneimittel für seltene und/oder chronische Erkrankungen. Viele der neu entwickelten Therapien für solche Krankheitsbilder sind individualisiert. Dazu zählen z. B. Infusionen, die jeweils auf Basis von individuellen Krankheitsbildern und Parametern wie Körpergewicht und Körperoberfläche zusammengestellt und produziert werden. Die Nachfrage nach diesen Therapien nimmt stetig zu. Die patientenindividuelle Behandlung bedarf einer großen Expertise. Specialty Pharma wird die Zukunft des Gesundheitssystems weiterhin in hohem Maße verändern.

Mit dem Erwerb der Ceban-Gruppe zum 6. Juni 2024 wurden die bestehenden operativen Geschäftsbereiche („Operative Segmente") Arzneimittelversorgung und Patientenindividuelle Therapien um das neue operative Segment „International Business" erweitert. Die Ceban-Gruppe ist eine führende pharmazeutische Compounding-Unternehmensgruppe mit Tätigkeiten in den Niederlanden, Belgien und Spanien.

Das Segment „Services" umfasst die klassischen Zentralfunktionen sowie den Bereich Digitalisierung einschließlich der digitalen Plattform mediosconnect.

Der Bereich Patientenindividuelle Therapien umfasst die Herstellung von Medikationen im Auftrag von Apotheken. Bei patientenindividuellen Therapien handelt es sich z. B. um Infusionen, die jeweils auf Basis von individuellen Krankheitsbildern und individuellen Parametern wie Körpergewicht und Körperoberfläche zusammengestellt und produziert werden.

Der Bereich International Business umfasst alle Tätigkeiten im internationalen Umfeld von der Beschaffung von Active Pharmaceutical Ingredients (APIs) über die sterile und unsterile Herstellung von Arzneimitteln und die Belieferung von öffentlichen sowie Krankenhausapotheken bis hin zum Homecare-Service mit der Betreuung von Patienten zu Hause.

5. KONZERNKREIS

Neben der Medios AG werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, die die Medios AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Dies ist der Fall, wenn die Medios AG unmittelbar oder mittelbar Verfügungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potenzielle Tochterunternehmen besitzt, an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem potenziellen Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse beeinflussen kann.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2025 haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 keine Veränderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

6. AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Umsatzerlöse

Der Medios-Konzern erzielte im Geschäftsjahr Umsätze aus Verträgen mit Kunden in den folgenden Ländern:

in Tsd. €	H1 2026	H1 2025
Deutschland	988.217	910.574
Niederlande	75.898	71.472
Belgien	7.462	7.129
Spanien	3.352	2.543
Summe	**1.074.929**	**991.719**

Umsatz- und Ergebnisentwicklung je Segment

	Arzneimittelversorgung		Patientenindividuelle Therapien		International		Services		Eliminierung		Konzern	
in Tsd. €	**H1 2026**	**H1 2025**	**H1 2026**	**H1 2025**	**H1 2026**	**H1 2025**	**H1 2026**	**H1 2025**	**H1 2026**	**H1 2025**	**H1 2026**	**H1 2025**
Umsatzerlöse – extern	868.406	800.109	119.575	110.229	86.712	81.137	236	237	0	0	1.074.929	991.712
Umsatzerlöse – intern	75.744	70.617	4.534	7.252	196	196	6.685	6.429	−87.159	−84.487	0	7
Umsatzerlöse – gesamt	**944.151**	**870.726**	**124.109**	**117.481**	**86.908**	**81.334**	**6.921**	**6.666**	**−87.159**	**−84.487**	**1.074.929**	**991.719**
Materialaufwand	911.108	836.000	95.812	89.798	50.618	46.760	0	0	−80.423	−77.990	977.114	894.569
Materialaufwand (in % der Umsatzerlöse)	*96,5 %*	*96,0 %*	*77,2 %*	*76,4 %*	*58,2 %*	*57,5 %*	*0,0 %*	*0,0 %*	*92,3 %*	*92,3 %*	*90,9 %*	*90,2 %*
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	22.760	25.017	10.358	12.009	13.319	13.750	−7.885	−8.581	0	0	38.553	42.196
Marge (in % der Umsatzerlöse)	*2,4 %*	*2,9 %*	*8,3 %*	*10,2 %*	*15,3 %*	*16,9 %*	*<−100,0*	*<−100,0*	*0,0 %*	*0,0 %*	*3,6 %*	*4,3 %*
EBITDA vor Sondereffekten	**23.641**	**26.375**	**11.456**	**12.060**	**13.961**	**13.828**	**−5.097**	**−5.932**	**0**	**0**	**43.961**	**46.331**
Marge (in % der Umsatzerlöse)	*2,5 %*	*3,0 %*	*9,2 %*	*10,3 %*	*16,1 %*	*17,0 %*	*−73,7 %*	*−89,0 %*	*0,0 %*	*0,0 %*	*4,1 %*	*4,7 %*
Abschreibungen	4.824	4.847	4.858	4.045	8.762	8.603	1.472	1.339	0	0	19.916	18.833
Finanzaufwendungen	735	733	518	569	5.037	6.461	2.455	2.944	−4.963	−5.038	3.782	5.669
Finanzerträge	554	558	773	573	255	0	4.087	4.245	−4.963	−5.038	706	338
EBT	**17.755**	**19.995**	**5.755**	**7.968**	**−225**	**−1.314**	**−7.725**	**−8.618**	**0**	**0**	**15.560**	**18.031**
Marge (in % der Umsatzerlöse)	*1,9 %*	*2,3 %*	*4,6 %*	*6,8 %*	*−0,3 %*	*−1,6 %*	*<−100,0*	*<−100,0*	*0,0 %*	*0,0 %*	*1,4 %*	*1,8 %*
Ertragsteueraufwand (–)/-ertrag (+)	829	1.001	−1.440	−1.434	−996	639	−5.446	−5.553	0	0	−7.053	−5.347
Ergebnis nach Steuern	18.584	20.996	4.316	6.534	−1.221	−676	−13.171	−14.171	0	0	8.507	12.684

Die wichtigsten Kennzahlen zur Strategie- und Entscheidungsfindung sowie zur Messung des operativen Geschäftserfolgs stellen unverändert der Umsatz sowie das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Sondereffekten (EBITDA pre) dar. Das EBITDA pre wird ausgehend vom EBITDA wie folgt ermittelt:

in Tsd. €	H1 2026	H1 2025
EBITDA	**38.553**	**42.196**
Aufwendungen aus Aktienoptionsprogrammen	490	421
Sonstiger Aufwand M&A	331	15
ERP-Einführungskosten	2.832	2.401
Restrukturierungskosten	1.533	0
Einmalige Sonderaufwendungen im Rahmen des Vorstandswechsels	222	1.298
EBITDA pre[1]	**43.961**	**46.331**

1 bereinigt um Sondereffekte

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem auf die Aktionäre der Medios AG entfallenden Konzerngesamtergebnis und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der sich im Berichtsjahr im Umlauf befindlichen Stammaktien ermittelt.

BERECHNUNG ERGEBNIS JE AKTIE

in Tsd. €	H1 2026	H1 2025
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Konzernergebnis (in Tsd. €)	8.507	12.684
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien (in Tsd. Stück)	24.517	25.506
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	**0,35**	**0,50**
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien (in Tsd. Stück)	24.517	25.506
Gewichteter Durchschnitt der für die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie als Nenner verwendeten Stammaktien (in Tsd. Stück)	24.517	25.506
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	**0,35**	**0,50**

Langfristige Vermögenswerte

ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER LANGFRISTGIER VERMÖGENSWERTE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2026

in Tsd. €	Nettobuchwert zum 01.01.2026	Zugänge	Abgänge	Neubewertung	Abschrei-bungen	Nettobuch-wert zum 30.06.2025
Immaterielle Vermögenswerte	484.643	1.339	−165	0	−13.119	472.698
Sachanlagen	41.024	6.771	−273	0	−4.186	43.335
Nutzungsrechte	32.029	181	0	−82	−2.610	29.518

Zum Bilanzstichtag lagen keine neuen Erkenntnisse vor, die einen zusätzlichen Wertminderungsbedarf begründen.

Vorräte

in Tsd. €	30.06.2026	31.12.2025
Fertige Erzeugnisse und Waren	80.380	75.139
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.161	14.807
Anzahlungen	2.785	3.049
Unfertige Erzeugnisse	331	323
Summe Vorräte	**93.657**	**93.318**

Im Berichtszeitraum waren keine wesentlichen Wertminderungen und Zuschreibungen auf Vorräte vorzunehmen.

Kurzfristige sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte

in Tsd. €	30.06.2026	31.12.2025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	174.419	142.713
Übrige sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	20.683	25.426
Summe	**195.103**	**168.139**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten zum Stichtag in ihrer Bewertung Wertberichtigungen in Höhe von 760 Tsd. € (31. Dezember 2025: 757 Tsd. €).

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in Tsd. €	30.06.2026	31.12.2025
Bankguthaben bei Kreditinstituten	83.158	81.844
Kassenbestand	0	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	**83.158**	**81.844**
Kontokorrentekredite, die für das Cash-Management genutzt werden	−3	0
Zur Veräußerung bestimmte Bankguthaben	0	0
In der Kapitalflussrechnng dargestellte Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**83.155**	**81.844**

Finanzelle Verbindlichkeiten

in Tsd. €	30.06.2026	31.12.2025
Kreditverbindlichkeiten	156.957	154.335
Leasingverbindlichkeiten	31.930	34.477
Zinsverbindlichkeiten	79	76
Kontokorrentkredite	3	0
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern	11.050	11.294
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	1.607
Summe	**200.019**	**201.790**

Die Darlehensverbindlichkeiten umfassen hauptsächlich eine im November 2024 abgeschlossene Konsortialfinanzierung, die dem Konzern über eine Laufzeit von fünf Jahren zur Verfügung steht. Die Konsortialfinanzierung beinhaltet eine Term-Loan-Fazilität in Höhe von 125.000 Tsd. € sowie eine revolvierende Kreditfazilität (RCF) in Höhe von insgesamt 100.000 Tsd. €. Die Term-Loan-Fazilität wurde im Geschäftsjahr 2024 vollständig in Anspruch genommen und seither planmäßig getilgt. Nach Abzug der planmäßig geleisteten Tilgungen in Höhe von 12.500 Tsd. € in den ersten sechs Monaten 2026 belief sich der ausstehende Nominalbetrag zum Bilanzstichtag auf 87.500 Tsd. € (31. Dezember 2025: 100.000 Tsd. €). Die Verzinsung ist variabel und basiert auf dem EURIBOR zuzüglich einer vertraglich vereinbarten Zinsmarge. Diese Marge wird halbjährlich überprüft und beträgt mindestens 1,30 % und maximal 2,40 %.

Der in Anspruch genommene Nominalbetrag der revolvierenden Kreditfazilität beläuft sich zum 30. Juni 2026 auf 70.000 Tsd. € (31. Dezember 2025: 55.000 Tsd. €). Diese Fazilität ist monatlich revolvierend, d. h. flexibel rückführbar oder erneut abrufbar. Auch hier erfolgt die Verzinsung variabel auf Basis des EURIBOR zuzüglich einer Zinsmarge, die ebenfalls halbjährlich überprüft und mindestens 1,00 % und maximal 2,10 % beträgt. Aus dieser Fazilität standen dem Konzern zum Stichtag noch 30.000 Tsd. € ungenutzte Kreditlinien zur Verfügung.

Die Leasingverbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Mietverhältnissen, die sich zum Stichtag um planmäßige Zins- und Tilgungszahlungen gegenüber dem Jahresende 2025 reduziert haben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern in Höhe von 11.050 Tsd. € (31. Dezember 2025: 11.294 Tsd. €) betreffen Verbindlichkeiten aus Put-Optionen/Forwards mit einer Restlaufzeit zum Bilanzstichtag von weniger als einem Jahr.

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Hinsichtlich der Bewertungsverfahren zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte sowie der Zuordnung zu den Stufen der Fair-Value-Hierarchie wird auf die Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen. Im Berichtszeitraum ergaben sich keine wesentlichen Änderungen.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahrs durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Hierbei wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Zahlungsmittelfonds der Kapitalflussrechnung umfasst im Wesentlichen frei verfügbare Zahlungsmittel sowie im geringen Umfang Kontokorrentkredite, die integraler Bestandteil des Cash Managements sind.

7. SONSTIGE ANGABEN

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 gelten natürliche Personen und Unternehmen, die die Medios AG beeinflussen können, einen maßgeblichen Einfluss auf die Medios AG ausüben können oder die unter dem Einfluss einer anderen nahestehenden Partei der Medios AG stehen. Ausführliche Informationen zu den nahestehenden Unternehmen sowie nahestehenden Personen in Schlüsselpositionen sind im Konzernanhang zum Geschäftsbericht 2025 aufgeführt.

Eventualverbindlichkeiten

Seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 haben sich in den Eventualverbindlichkeiten keine wesentlichen Änderungen ergeben. Es gelten daher weiterhin die im Geschäftsbericht 2025 enthaltenen Ausführungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der Medios AG hat die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 am 28. Juli 2026 angepasst. Während die Umsatzprognose auf eine Bandbreite von 2,1 Mrd. € bis 2,16 Mrd. € (zuvor: 2,0 bis 2,12 Mrd. €) angehoben wurde, erfolgte eine Anpassung der Prognose für das EBITDA pre auf eine Bandbreite von 88 Mio. € bis 92 Mio. € (zuvor: 94 bis 102 Mio. €). Weitere Informationen hierzu sind dem Risiko-, Chancen- und Prognosebericht des verkürzten Konzernzwischenlageberichts zu entnehmen.

Darüber hinaus wurde nach Freigabe durch Vorstand und Aufsichtsrat die Akquisition von 74 % der Anteile an der Caesar & Loretz GmbH mit Sitz in Hilden umgesetzt. Das Signing des Kaufvertrags fand am 11. August 2026 in Düsseldorf statt. Nach erfolgter Freigabe der Transaktion durch die Kartellbehörden wird die Gesellschaft ab dem Zeitpunkt des Kontrollerwerbs im Medios Konzern vollkonsolidiert.

Darüber hinaus sind nach dem Abschlussstichtag keine weiteren berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschlusses unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, den 12. August 2026

Thomas Meier
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Stefan Bauerreis
Finanzvorstand (CFO)

Christoph Prusseit
Vorstand (CBO Deutschland)

Constantijn van Rietschoten
Vorstand (CBO International)

Impressum

Herausgeber

Medios AG
Heidestraße 9
10557 Berlin

Telefon: +49 30 232 566 8-00
www.medios.group

Investor Relations

Die Finanzberichte des Medios-Konzerns sind auf der Website des Unternehmens auf Deutsch und Englisch zum Download verfügbar.

Kontakt

Katrin Neuffer
Director Investor Relations & Communications
E-Mail: ir@medios.group

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Der Halbjahresfinanzbericht sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2025 gelesen werden, der eine umfassende Darstellung unserer Geschäftsaktivitäten sowie Erläuterungen zu verwendeten Finanzkennzahlen beinhaltet.

Der Finanzbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Medios AG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Medios AG erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der Medios AG und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Medios hierzu eine gesonderte Verpflichtung. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in dem Finanzbericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Der Finanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen hat die deutsche Fassung des Dokuments Vorrang vor der englischen Übersetzung.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den im Finanzbericht enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen oder Dokumenten kommen.

Der Finanzbericht enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Medios AG sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Im Falle von Widersprüchen zwischen dem deutschen und dem englischen Wortlaut ist der deutsche Wortlaut maßgebend.